

# Üben ist doof



## Wie unterstütze ich mein Kind im Instrumentalunterricht?

Nicht von ungefähr kennen wir die Redensarten „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“, „Aller Anfang ist schwer“ oder auch „von nichts kommt nichts“.

Was bei Profimusikern so leicht aussieht, wurde vorher vorwärts und rückwärts geübt, und zwar über Jahre. Darum geben wir ihnen hier einige Tipps, wie sie ihr Kind beim Erlernen eines Instruments unterstützen können:

☺ Zeigen sie Interesse und Freude an den Fortschritten. Besuchen sie von Zeit zu Zeit den Musikunterricht ihres Kindes, so erhalten sie Einblicke in die Arbeitsweise der Lehrperson. Sie sind jederzeit herzlich willkommen!

☺ Damit üben so selbstverständlich wird wie Hausaufgaben machen, ist es hilfreich, wenn sie zusammen herausfinden, wann die ideale ÜBZEIT für ihr Kind ist. Am Anfang kann ein ÜBPLAN dabei helfen, damit es nicht vergessen geht.

☺ Teilen sie mit ihrem Kind ihr Interesse an Musik und Kultur im Allgemeinen: Musikhören zuhause, Konzertbesuche usw.

☺ Besuchen sie die Konzerte ihrer Kinder und hören sie auch die andern Auftretenden an.

☺ Rechnen sie mit Krisen, aber geben sie nicht gleich auf. Suchen sie mit Kind und Lehrperson nach Lösungen. Krisen gehen im Normalfall auch wieder vorbei.

☺ Wenn erschwerende Umstände (z.B. Gesundheit oder Familiensituation) den Lernfortschritt erschweren, ist es für die Lehrperson hilfreich, informiert zu sein.

☺ Unterstützen sie gemeinsames Musizieren, das Mitspielen in Ensembles, Orchestern und Bands, besonders auch in der Familie. Gemeinsame Erlebnisse verstärken die Motivation.

(Für die meisten Instrumente gibt es in der näheren Umgebung die Möglichkeit, in einer Gruppe zu musizieren. Das ist die ideale Ergänzung zum Unterricht).

Im Unterricht lernt ihr Kind, wie man richtig übt. Wir sind aber auf ihre Mithilfe angewiesen, dass das Gelernte sich beim regelmässigen Üben setzen kann.

Bei Fragen stehen ihnen die Musiklehrpersonen gerne zur Verfügung.